

# Verein „Startbahn“ verschenkt Zeit

*Ehrenamtliche kümmern sich um Menschen in Not*

**Lemgo.** Die Tür des Vereins „Startbahn“ steht allen offen. Im Büro in der Breiten Straße können Menschen vertraulich über ihre teils schwierigen Situationen sprechen.

Die hellen Räume in der Breiten Straße 52 sind perfekt für den christlichen Verein „Startbahn“, der im Herzen Lemgos einen offenen Treffpunkt für Menschen geschaffen hat. Ein gemütliches, großes Sofa bietet Platz für Gespräche und den Austausch, ein großer Tisch ermöglicht Hilfestellung bei der gemeinsamen Durchsicht von Unterlagen. Während der Öffnungszeiten zieht der Duft von frisch aufgebrühtem Kaffee

durch die Räume, der Gästen kostenlos angeboten wird.

Der Verein, der aus 14 Mitgliedern besteht, wurde im April 2013 gegründet. Jutta Pütz freut sich, die Besucher im neuen Büro begrüßen zu können.

## Mitglieder vermitteln auch an Hilfseinrichtungen

„Wir sind Christen verschiedener Gemeinden, die sich für die Lemgoer Mitbürger engagieren möchten. Wir verschenken unsere Zeit für Gespräche mit Menschen, die sich einsam fühlen oder vor schwierigen Lebenssituationen stehen“, so die Sozialarbeiterin. Dabei wol-

len die Mitglieder nicht missionieren, sondern bieten in gemüthlicher Atmosphäre ein offenes Ohr.

Die Ehrenamtlichen haben sich intensiv mit dem Beratungsangebot der verschiedenen Institutionen in Lemgo beschäftigt und koordinieren auch die Vermittlung zu geeigneten Hilfseinrichtungen.

Mitglied Thomas Rathmann leitet dienstags mit seiner Frau Ute die Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und deren Partner oder Angehörige. Er selbst war jahrelang alkoholabhängig und weiß, was in Suchtkranken vorgeht. Er kennt die Hürden, die es vor und nach einer Ent-

wöhnungsphase zu überwinden gilt. Auch seine Ehefrau Ute bietet Gespräche mit den Angehörigen der Suchtkranken an. Beziehungen gehen oft auseinander, wenn der Angehörige nicht mit einbezogen wird. Sogenannte Co-Abhängige leiden oft unter der Sucht des Partners oder Angehöriger und haben Gesprächs- und Beratungsbedarf.

„Wir freuen uns, wenn die Menschen kommen und uns kennenlernen möchten. Wir bieten ein Fundament um zu begleiten, zu helfen und beziehen Gott mit ein. Jeder ist herzlich willkommen“, sagt Jutta Pütz. (wat)



**Bereit zu helfen:** Czaba Manfred, Conni Hoday, Michael Reckefuß, Barbara Nüske, Angela Kleiner, Birgit Bloch, Ute und Thomas Rathmann, Jutta Pütz, Ruth Schlüter (von links). FOTO: WATERMANN

## „Wohnstube“

**Ehrenamtliche** vom Verein „Startbahn“ wollen in Not geratenen Menschen helfen und neue Hoffnung in Jesus aufzeigen. Die „Wohnstube“, Breite Straße 52, ist montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs und samstags von 9.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Dienstags trifft sich die Selbsthilfegruppe „Sucht“ von 19 bis 22 Uhr. Näheres auf [www.startbahn-lemgo.de](http://www.startbahn-lemgo.de). (wat)